



Mit Gefühl in die Drehung

Der Elbenberger Horst Kappauf drechselt in seiner Freizeit Schalen und Stifte. Buche liegt auf Ebenholz, ein Quittenscheit neben dem knorrigen Stück eines Birnbaums. In Horst Kappaufs kleiner Werkstatt schlummern die unterschiedlichsten Holzsorten im Regal und warten darauf, in etwas Einzigartiges verwandelt zu werden.

Der 54-Jährige hat spät zu seinem Hobby, dem Drechseln, gefunden. Und auch eher durch Zufall. Kappauf, der seit 2011 im Naumburger Stadtteil Elbenberg lebt, arbeitet als Ergotherapeut in der Forensik von Vitos Kurhessen in Merxhausen. Im dortigen Maßregelvollzug sind suchtkranke Rechtsbrecher untergebracht. Für die Arbeitstherapie wurde unter anderem eine Schreinerwerkstatt eingerichtet - inklusive Drechselbank. Das Gerät zog den handwerklich versierten Therapeuten schnell in seinen Bann. Es dauerte nicht lange, da hatte sich Horst Kappauf seine erste eigene Maschine gekauft und das kleinste Zimmer seiner Wohnung zur Holzwerkstatt umfunktioniert.



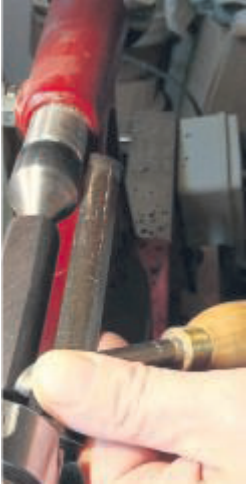
Mit Gefühl: Horst Kappauf hat ein Stück Zwetschgenholz in die Maschine eingespannt und formt mit dem Drechseleisen eine Schale.

Seit gut sieben Jahren arbeitet der gebürtige Eschweger in seiner Freizeit gern an den rotierenden Hölzern. „Man nimmt einen Holzklötz, und sehr schnell kommt etwas Schönes zum Vorschein“, sagt Kappauf. „Das ist der besondere Reiz.“ Aber das Drechseln noch eine weitere Dimension. „Es ist so eine Art Meditation. Wenn ich drechsele, kann ich nicht an irgendwas anderes denken.“ Die Maschine mit ihrem extrem schnell drehenden Werkstück, an dem mit scharfen Eisen gearbeitet wird, fordere ein Höchstmaß an Konzentration. „Ich muss voll bei der Sache sein. Alles was dann am Tag war, Probleme, die man auch mal bis zuhause mitschleppt, sind dann raus aus dem Kopf.“



Von Quitte bis Eiche: Das Holz gibt dem Schreibgerät seinen besonderen Charakter.

Beim Drechseln widmet sich der Handwerker ganz dem Holz mit seiner Maserung, der Idee, was er mit scharfem Werkzeug formen will: Schalen und Dosen, Halter für Teelichter, Schreibgerät. Kugelschreiber und Federhalter sind, da sehr filigran, eine echte Herausforderung, sagt der Elbenberger. Da braucht es viel Erfahrung und Gefühl im Umgang mit dem Holz und dem Werkzeug.



Die Mechanik, die zusätzliche Ausstattung, besorgt sich Horst Kappauf im Zubehörhandel. Da gibt es auch ganz besondere Hölzer. Viel lieber ist ihm aber heimisches Material. Das findet er mit geschultem Auge in der Natur: Ein Brocken gestockten Holzes beispielsweise, in dem ein zersetzender Pilz für zusätzliche Farbnuancen gesorgt hat. Längst wird er auch von Leuten angesprochen, die einen alten Obstbaum im Garten gefällt haben und fragen, ob er etwas davon gebrauchen könne. So mangelt es in Kappaufs Regal nie an Nachschub für die kleinen Kunstwerke, die er gern an Bekannte verschenkt, hin und wieder aber auch, wie die Stifte, nach Wunsch anfertigt.

Edles Material: ein Stück Ebenholz für einen Federhalter.

Quelle, ©HNA=29.12.2018